



**Mit dem Fahrrad
durch den Deister**

Fahrradfahren liegt im Trend. Im und um den Deister ist dies ganz besonders zu spüren, denn das Wegenetz in bewaldetem Höhenzug und umliegender Feldmark ist ein perfektes Revier für Radfahrer jeder Couleur.

Vogelgezwitscher, Blätterrauschen, wogende Weizenfelder in den Weiten des Calenberger Landes – hier ist schon der Weg ein lohnendes Ziel. Doch die kulturellen Höhepunkte am Wegesrand steigern den Erlebniswert nach Belieben. Rittergüter, Kirchen und Fachwerkbauten führen zurück bis ins Mittelalter. Prächtige Parkanlagen, idyllische Picknickplätze und rustikale Landgasthöfe verlocken zur Rast. Die folgenden Seiten sind wie ein Buffet, aus dem Sie sich – ganz nach Geschmack – bedienen können. Hier findet jeder sein passendes Streckenprofil und viele spannende Sehenswürdigkeiten.

Radfahren ist gesund und hält fit. Die moderate Herz-Kreislaufbelastung ermöglicht auch untrainierten Radlern, längere Fahrten zu unternehmen. Die Gelenke werden bewegt, ohne durch das Körpergewicht belastet zu werden. Sie sind an der frischen Luft aktiv und können die Seele so richtig schön fliegen lassen. In relativ kurzer Zeit lassen sich recht lange Distanzen bewältigen – umweltfreundlich, preiswert und auf Wegen, die mit dem Auto nicht erreichbar sind. Unterstützt wird diese Flexibilität durch die guten S-Bahn-Verbindungen mit vielen Haltepunkten.

Nicht zuletzt ist Radfahren ein Riesenspaß – für die ganze Familie wie für sportliche Individualisten. Die Deister-Routen haben in dieser Hinsicht viel zu bieten. Wir wünschen Ihnen einen runden Tritt und allzeit genug Luft im Schlauch! Ein umfassendes Informationspaket zum Thema ist das Ringbuch „Der Deisterkreisel“, das Sie u.a. in den Tourist-Informationen der beteiligten Deister-Kommunen und im Buchhandel erhalten.

Lust auf Wandern oder Wellness? In der Broschüre „Der Deister – Erholen und Erleben“ finden Sie sechs Wandertipps zum Heraustrennen sowie attraktive Erlebnispakete. Das Heft ist sowohl in den Tourist-Informationen rund um den Deister als auch in der Tourist-Information der Stadt Hannover kostenlos erhältlich.



Unterwegs auf dem Deisterkreisel

Der Deisterkreisel	04 – 05
Porträt: Barsinghausen	06 – 07
Streckentipp: Barsinghausen	08 – 09
Porträt: Bad Münster	10 – 11
Streckentipp: Bad Münster – Bad Nenndorf	12 – 13
Porträt: Bad Nenndorf	14 – 15
Streckentipp: Bad Nenndorf – Wennigsen (Deister)	16 – 17
Porträt: Rodenberg	18 – 19
Streckentipp: Rodenberg	20 – 21
Porträt: Springe	22 – 23
Streckentipp: Völkse – Bad Münster	24 – 25
Porträt: Wennigsen (Deister)	26 – 27
Streckentipp: Wennigsen (Deister) – Bredenbeck	28 – 29
Übersichtskarte	30 – 31
Der Fahrrad-Knigge	32 – 33
Adressen & Anreiseinformationen	34 – 35

HANNOVER Marketing & Tourismus Impressum

Vi.S.d.P.: Hans Christian Nolte, Herausgeber: Hannover Marketing & Tourismus GmbH, Vahrenwalder Straße 7, 30165 Hannover, info@hannover-marketing.de, Redaktion: Pascale Pretzsch; Gestaltung: holodeck Planungsgruppe; Druck: gutenbergs beuys, feindruckerei gmbh; Auflage: 20.000 Stück; Text: Jan Hetebrügge; Übersichtskarte (S.30-31) Region Hannover, Team Gestaltung

Fotonachweise

Titel: Christian Wyrwa, Jonas Gonell, Thomas Hennig, Tourismus-Service Wennigsen, Amira Adam
Innentitel: Ingo Laskowski, ADFC, Wennigsen/Barsinghausen (S.2) Christian Wyrwa (S.3-9,12,26,27,29,32, 35), Ralf Orlowski (S.5), Tourist Information Bad Münster (S.10,11,13), Kur- und Tourismusgesellschaft Bad Nenndorf (S.15-17), Samtgemeinde Rodenberg/Heimatbund Rodenberg und Umgebung e.V. (S.18-21), Anike Molgedey (S.22), Thomas Hennig (S.23), Anike Molgedey (S.24), Hochseilgarten Springe (S.25), Tourismus-Service Wennigsen (S.28)

Druckfehler, Änderungen und Irrtümer vorbehalten.
Stand: April 2016

Ein Paradies für Pedaleure

Der Deister prägt die Silhouette des Calenberger Landes auf unübersehbare Weise. Bei guter Sicht ist der 20 Kilometer lange Höhenzug sogar von der Landeshauptstadt Hannover aus zu erkennen. Der prächtige Mischwald mit seinen zahlreichen Ausflugszielen und Gaststätten zählt zu den beliebtesten und traditionsreichsten Erholungsgebieten der Region. Ein Grund für diese große Popularität: Die abwechslungsreichen Landschafts- und Kulturräume eignen sich ideal für Fahrradfahrer jeder Altersgruppe und Leistungsstufe – Ausflügler mit Picknickkorb fühlen sich genauso wohl wie Radwanderer auf der Durchreise.

Der Deisterkreisel ist ein rund 100 Kilometer langer Rundweg, dessen Abschnitte sich ganz individuell kombinieren lassen. Dazu tragen auch die dreizehn Stationen der S-Bahnlinien S1, S2, S5 und S21 bei, die unmittelbar erreichbar sind. Neben dem ideal angelegten Radwegenetz des Deisterkreisels und der guten Erreichbarkeit sorgt ein Reichtum an Flora und Fauna für hohe Anziehungskraft. Rund 20 Kilometer vor den Toren Hannovers haben Rot- und Schwarzwild, Rehe, Marder, Dachs und Fuchs ein ungestörtes Zuhause. Hier ziehen Mäusebussard, Habicht und Gabelweihe majestätisch ihre Kreise, sind Pflanzen wie die Trollblume, das Große Schneeglöckchen oder die prächtig blühende „Je länger je lieber“ zu entdecken. Und wenn es dämmt, verlassen die Fledermausarten Mausohr und Hufeisennase ihre Unterschlüfe.



Fahrvergnügen für Anfänger und Fortgeschrittene



Unvergessliche Ein- und Ausblicke

Die große geologische Vielfalt des prägnanten Höhenzuges entstand durch Sedimentationsprozesse im Jura und in der Kreidezeit. Während der saxonischen Gebirgsbildungsphase wurden diese Schichten angehoben und gekippt. Die heutige Oberflächenform des Deisters hat sich während der Elster- und der Saale-Eiszeit herausgebildet. Bis heute werden diese nährstoffreichen Böden landwirtschaftlich genutzt.

Ein zweiter Grundstein der Siedlungsentwicklung waren die Bodenschätze. Neben Sandstein wurde bis in die fünfziger Jahre hinein in den Bergwerken und Stollen zwischen Bantorf und Bredenbeck Steinkohle abgebaut. Zusätzlich spielte die Forstwirtschaft eine wichtige Rolle für das Wachstum der Orte. Weitere Erwerbsquellen boten die Glasindustrie, Kalkwerke und die Fabrikation von Tonwaren. Die Relikte dieser Zeit zählen heute zu den liebevoll präsentierten, geschichtsträchtigen Plätzen.

Wer hier unterwegs ist, kann sich auch über munter plätschernde Wasserläufe freuen. Besonders im Südwesten ist der Deister sehr quellen- und gewässerreich. Denn hier treten die in Kalk und Sandstein versickernden Oberflächengewässer auf den Tonschichten wieder zutage. Die zahlreich vorhandenen Bäche wurden häufig für den Mühlenbetrieb genutzt. Orts- und Straßennamen wie „Alvesroder Mühle“, „Wennigser Mühlbach“ oder „Wassermühlenfeld“ zeugen von dieser frühen Wirtschaftsform.

Barsinghausen – Sport- und Bergstadt am Deister

Am nordwestlichen Deisterhang liegt Barsinghausen. Die Stadt am Deister blickt auf eine über 800-jährige Geschichte zurück und steht für abwechslungsreiche Freizeitaktivitäten für jede Altersgruppe.

In sportlicher Hinsicht hat sich Barsinghausen weit über die Region hinaus einen Namen gemacht: Regelmäßig bestreiten Deutschlands Nationalspieler ihre Trainingseinheiten in der Sportschule des Niedersächsischen Fußballverbandes, die mit dem Sporthotel Fuchsbachtal kombiniert ist. Während der Fußballweltmeisterschaft 2006 war hier die Mannschaft Polens zu Gast. Immer wieder ist Barsinghausen das Domizil für Nationalmannschaften und Vereine verschiedener Sportarten aus dem In- und Ausland.

Unter den Freizeitsportlern sind es vor allem Radfahrer und Wanderer, die sich hier wohl fühlen. Die Wald- und Feldwege im gesamten Deister sowie in Barsinghausen sind ebenso wie die Radwege gut ausgebaut und markiert. Auf dem Kamm des über 400 Meter hohen Bergzuges verläuft der Fernwanderweg E1, der von der Nordsee bis zum Bodensee führt. Zwei Aussichtstürme am Kammweg – der Nordmannsturm und der Annaturm – ermöglichen phantastische Aussichten bis nach Hannover, zum Steinhuder Meer und weit ins Weserbergland hinein. Zur genussvollen Stärkung am Wegesrand laden mehrere rustikale Waldgaststätten ein.



Besucherbergwerk Klosterstollen



Kloster Barsinghausen

Auch kulturell hat Barsinghausen vieles zu bieten: Die Deister-Freilicht-Bühne ist eine der schönsten und größten Waldbühnen in ganz Niedersachsen. Seit ihrer Eröffnung im Jahre 1931 haben sich in diesem ehemaligen Steinbruch rund eine Million Besucher begeistern lassen.

Schon das Stadtwappen weist darauf hin, dass der Bergbau lange Zeit eine wirtschaftliche Grundlage bildete. Über 100 Jahre lang förderten in Barsinghausen bis zu 2.000 Bergleute Steinkohle; der letzte Schacht wurde 1956 geschlossen. Heute ist diese industrielle Tradition im Besucherbergwerk Klosterstollen und im Deister-Bergbau-Museum auf eindrucksvolle Weise zu erleben. Die Einfahrt mit der Grubenbahn und die rund zweistündige Führung unter Tage sind ganz besondere Erlebnisse und zählen zu den touristischen Höhepunkten der Region Hannover.

Natur, Kultur und Sport lassen sich in Barsinghausen auf ideale und erholsame Art miteinander kombinieren. Auch als Ziel für den entspannten Einkaufsbummel ist die Stadt am Deister eine beliebte Adresse. In der Innenstadt mit ihrer Fußgängerzone laden zahlreiche Fachgeschäfte zum Einkauf, Cafés, Eisdielen, Restaurants und Biergärten zur Einkehr ein. Gut zu wissen: „Bike2Care“ in der Marktstraße 2a ist ein größerer Fahrradhändler, der sich u.a. auch auf E-Bikes spezialisiert hat. Mountainbiker finden bei bike infection in der Heerstr. 7 in Hohenbostel Gleichgesinnte.

Gipfelstürmer vor!

Die Barsinghäuser Ortsteile Bantorf, Hohenbostel, Kirchdorf, Egestorf und die Kernstadt Barsinghausen selbst schmiegen sich an den Nordhang des Deisters und bilden damit hervorragende Ausgangspunkte, um den bewaldeten Höhenzug mit dem Fahrrad zu erkunden. Ideal eignen sich die vielen Waldgaststätten am Waldrand als Start und Ziel einer Tour.

Eine ehrgeizige Übung ist die Deister-Überquerung auf der L 401, die von Egestorf über den Nienstedter Pass ins Sünteltal führt. Der Pass geht auf 277 Meter Höhe. Mit einer modernen Gangschaltung und etwas Geduld sollte der Aufstieg keine Probleme bereiten. Wer zwischendurch trotzdem schieben muss – die frische Waldluft wird Sie schnell wieder in Form bringen. Angekommen in Eimbeckhausen, kann die Tour auf der Südseite des Deisters fortgesetzt werden.

Pause: Wer den Nienstedter Pass erklommen hat, dem sei die Einkehr am Nordmannsturm empfohlen, der bequem über den Kammweg erreichbar ist. In der anderen Richtung erreichen Sie den Bröhn, mit 405 Metern der höchste Gipfel des Deisters. Gleich nebenan steht der Annaturm; auch hier gibt es eine Gaststätte.

Der Deisterkamm lässt sich nicht nur über die Landstraße erreichen. Wer keinen Asphalt mag, kann seine Kletterpartie auch über mehr oder weniger befestigte Waldwege in Angriff nehmen. Voraussetzung dafür ist eine gute Gangschaltung. Fahren Sie ruhig einmal der Nase nach! Viele Wegweiser sorgen dafür, dass Sie die Orientierung nicht verlieren.



Blick über den Deisterkamm



Ausflugslokal am Nordmannsturm

Ein Tipp für sportlich Ambitionierte ist zum Beispiel die Auffahrt durch das schöne Bullerbachtal. Die Tour beginnt an der S-Bahnhaltestelle Bahnhof Hohenbostel/Winninghausen und führt über die Siedlung Höhenluft zum Naturfreundehaus. Hier folgt die Route dem Bullerbach in den Wald hinein. Es geht mal mehr mal weniger steil bergan. An der Kreuzbuche erreichen Sie den Kammweg, der zum Nordmannsturm führt. Dort lädt am höchsten Punkt der Tour die Gaststätte zur Einkehr und der Turm zu einem Blick über den Deister ein. Von nun an gehts munter talwärts über den Bierweg an der Schutzhütte am Stern vorbei bis zum Bahnhof nach Kirchdorf.

Anschauen: Treten Sie ein in die faszinierende Welt unter Tage! Im Besucherbergwerk Klosterstollen ist die traditionsreiche Geschichte des Deisterbergbaus mit originalgetreuen Vorführungen nachzuerleben. Mit der Grubenbahn geht es 1.470 Meter tief in den Berg hinein – bei ganzjährig neun Grad Celsius. Infos & Anmeldung unter Telefon: (05105) 514187

Einkehren:

Deister Alm, Luttringhäuser Weg 50, 30890 Barsinghausen, (05105) 25 66
 Bärenhöhle, Waldstraße 9, 30890 Barsinghausen, (05105) 80 93 32
 Naturfreundehaus Bullerbachtal, Im Bullerbachtal, 30890 Barsinghausen, (05105) 23 05
 Sporthotel Fuchsbachtal, Bergstr. 54, 30890 Barsinghausen, (05105) 77 60
 Waldapotheke, Am Berbeekenplatz, 30890 Barsinghausen, (05105) 80 81 32

Annaturm (am Deisterkamm), 30974 Wennigsen, (05103) 32 42
 Nordmannsturm (am Deisterkamm), 31848 Bad Münder, (05042) 50 83 51

Bad Münster, Stadt der Heilquellen

Zwischen den waldreichen Höhenzügen Deister und Süntel liegt Bad Münster auf einer Höhe zwischen 110 und 440 Metern. Der historische Stadtkern rund um den markanten Kirchturm ist geprägt von sehenswerten Fachwerkhäusern, Cafés, Brunnen und kleinen Geschäften.

Besucher von weit her kommen in den modernen Kur- und Landschaftspark. Hier haben renommierte Züricher Landschaftsarchitekten eine Atmosphäre geschaffen, die wahrlich die Sinne beflügelt. Das Gradierwerk wurde 1999 nach historischem Vorbild errichtet und dient heute therapeutischen Zwecken. Von Juni bis August finden hier die Konzerte der Reihe „Soundmix im Park“ mit regionalen Musikbands unterschiedlicher Stilrichtungen statt. Zwischen Mai und Oktober locken sonntags Kurkonzerte zum Pavillon, wo wechselnde Kapellen, Chöre und Musikgruppen auftreten. Und das sommerliche Lichterfest am letzten Wochenende im August mit seinen betörenden Impressionen ist ein Publikumsmagnet.

Sole, Schwefel, Eisen, Bitterwasser – wertvolle Heilquellen bilden die Basis für das hohe Renommee des Kurorts. Sie bilden die Grundlage moderner Behandlungen wie Trink- und Badekuren, Rehabilitation sowie zahlreicher individueller Gesundheitsangebote. Kulturelle Highlights mit Konzerten, Ausstellungen und Festen bieten Kurgästen und Touristen das ganze Jahr über viel Abwechslung. Ein seltener Höhepunkt für Naturliebhaber sind die skurril gewachsenen Süntelbuchen.



Kur- und Landschaftspark



Das Gradierwerk Bad Münster

Bad Münster ist ein idealer Ausgangsort für abwechslungsreiche Themenwanderungen, so etwa auf dem 20 km langen Bergmannsweg von Bad Münster bis Osterwald. Wanderer erfahren hier Interessantes zur Bergbautradition in der Region. Wer weiter auf Schusters Rappen unterwegs ist, trifft auf den Europäischen Fernwanderweg E1 und den Weserbergland Wanderweg. Hier kreuzen auch der Internationale Fernwanderweg Harz – Niederlande, der Roswithaweg (Nienburg – Bad Gandersheim) und die beliebten Routen Lauenau – Bennigsen sowie Bad Münster – Elze. Der „Deisterkreisel“ führt per Rad durch die Region und ist mit dem Weserradweg verbunden. Ein Erlebnis ganz anderer Art ist der aktuelle Trend für Naturliebhaber: Geocaching. Ausgerüstet mit einem GPS-Gerät begeben sich Schatzsucher individuell oder unter professioneller Führung in den Wald auf die Suche nach geheimen Verstecken. Aber auch andere Sportaktive wissen Bad Münster zu genießen: Reiten, Tennis, Bogenschießen, das Green der neuen Golfportanlage, Schwimmen im großen Rohmel-Freibad mit Mineralwasser aus wertvollen Quellen... Und auf der City-Golf-Filzanlage im Kurpark werden sogar Minigolf-Weltmeisterschaften ausgetragen. Das Freizeitangebot zwischen Deister, Süntel und Ith lässt keine Wünsche offen.

Bad Münster, Ort der unbeschwerten Momente. Gönnen Sie sich ein paar Streicheleinheiten für Körper, Geist und Seele!



Das Deistervorland

Von Kurort zu Kurort

Start und Ziel dieser Tour stehen im Zeichen heilbringender Mineralien. Die geologischen Schätze haben Bad Münster und Bad Nenndorf zu einer langen Kur-Tradition verholfen. Aber nicht nur der Wellness-Faktor dieser Orte macht die 25-Kilometer-Tour zu einem Erlebnis...

Starten Sie früh genug, denn zunächst sollten Sie sich den Sehenswürdigkeiten von Bad Münster widmen. Flanieren Sie durch den Kurpark mit seinem Gradierwerk, und genießen Sie die wohltuende Sole-Inhalation!

Bad Münster verlassen Sie in Richtung Norden. Ein kurzes Stück führt an der B442 entlang, bis Sie in Richtung Nettelrede abbiegen.

Anschaun: Die evangelische Kirche von Nettelrede mit ihrem treppenförmigen Giebel. 1863 hat Conrad Wilhelm Hase, Gründer der Hannoverschen Architekturschule, das Bauwerk im neugotischen Stil wieder aufgebaut.

Auf der Basisstrecke des Deisterkreises folgt jetzt der einzige Anstieg der Tour: ein Kilometer bergauf zum Rittergut Luttringhausen. Danach rollen Sie bergab nach Einbeckhausen. Weiter geht es Richtung Hülse, wo das Wasserschloss zum Teil besichtigt werden kann. Wer es sportlich mag, wählt die Alternativstrecke von Einbeckhausen nach Messenkamp. Dieser Abschnitt ist mit mehreren Anstiegen versehen – Sie brauchen eine gute Kondition und müssen anspruchsvolle Feldwege bewältigen! Kurz vor Lauenau treffen Basis- und Alternativstrecke wieder aufeinander.

Pause: Amtsburg Lauenau, Schloss Schwedesdorf, Ritterburg v. Meysenbug – Lauenau hat gleich drei beeindruckende Herrensitze zu bieten. Vielleicht regt diese Pracht zum kurzen Rundgang an, bevor Sie im Felsenkeller ein frisch gezapftes Rupp-Bräu genießen.

Zwei Möglichkeiten zum Auftakt des zweiten Teils: Entweder radeln Sie über Apelern, wo zwei Adelshöfe und eine frühgotische Hallenkirche auf Sie warten, oder Sie wählen den direkten Weg nach Rodenberg. Der Ort, nach dem die Samtgemeinde benannt wurde, ist voller Zeugnisse aus seiner 1.000-jährigen Geschichte.

Finale: Bis Bad Nenndorf ist es nur noch ein Katzensprung. Allerdings verlockt der Wellness-Faktor des Kurorts zu einem verlängerten Aufenthalt...



Söltjerbrunnen im historischen Stadtkern

Einkehren:

Berggasthaus Ziegenbuche, An der Ziegenbuche 6, 31848 Bad Münster, (05042) 33 78
Felsenkeller, Feggendorfer Straße 10, 31867 Lauenau, (05043) 22 75
Forsthaus Blumenhagen, (Blumenhagen), 31867 Lauenau, (05043) 18 33
Landrasthof - Gut Lübbersen, 31867 Lauenau, (05043) 18 47
Ratskeller Rodenberg, Lange Straße 42, 31552 Rodenberg, (05723) 98 04 04
Waldgasthof „Mooshütte im Deister“, 31542 Bad Nenndorf, (05723) 91 41 18
Waldgaststätte Teufelsbrücke, Heisterberg 1, 31552 Rodenberg, (05723) 7 56 56
Waldschlösschen (Golf Clubhaus), Osterberg 2, 31848 Bad Münster, (05042) 50 98 58

Naturnah und stilvoll: Erholung in Bad Nenndorf

Der Gesundheitsort im Schaumburger Land liegt landschaftlich reizvoll am nördlichsten Punkt vom Höhenzug Deister.

Moderne Gesundheitsdienstleister sowie die großläufige Parkanlage mit altem Baumbestand, vielfältigen Wasserspielen und zahlreichen historischen Gebäuden in Bäderarchitektur laden zu einer Auszeit vom Alltag ein.

30 Kilometer westlich der Landeshauptstadt Hannover gelegen sind Bad Nenndorf und die Umgebung für Radwanderer ein ideales Gebiet. Insgesamt stehen Ihnen rund um Bad Nenndorf zahlreiche, gut ausgeschilderte Radwege zur Verfügung. Ebenen und hügeliges Gelände wechseln sich ab. In Richtung Steinhuder Meer führen die Radwege durch das flache Land – südlich von Bad Nenndorf sind die Routen entlang des Deister-Höhenzugs etwas anspruchsvoller.

Die modernen Gesundheitsdienstleistungen erzielen schon seit über 200 Jahren beachtliche Heilerfolge, deren Wirksamkeit und Regenerationskraft auf höchstem medizinisch-therapeutischem Niveau stehen. Vor allem die Moor-, Sole und Schwefelbäder sind bis weit ins Land hinaus bekannt. Bad Nenndorf weist eine der stärksten Schwefelquellen Europas auf! Wohltuende Bäder in den natürlichen Heilmitteln sorgen für Entspannung von Körper und Seele. Die Landgrafen-Therme verspricht mit ihrem 2%igen, 33 Grad warmem Thermalsolewasser und der großen Saunalandschaft einen Wellness-Tag, der nichts vermissen lässt.

Sehr beliebt ist in Bad Nenndorf das Verbindungselement zwischen der Esplanade und dem Landschaftspark – gleichzeitig die belebte Mitte mit Sitzplätzen an der Sonne – die Kurpromenade. Die Neugestaltung mit linearer Struktur erinnert an die frühere Funktion als Straßenverbindung. Bummeln, schlendern und verweilen – in der warmen Jahreszeit ein von Palmen und Wasserspielen gesäumtes Vergnügen.

Wer sich im 35 Hektar großen Kurpark auf Entdeckertour begibt, wird vom bizarren Licht- und Schattenspiel der urig wachsenden Bäume, unter anderem in Deutschlands größter Süntelbuchenallee, gebannt.

Bis heute begeistert die liebeliche Natur und edle Architektur die zahlreichen Gäste der Kurstadt – von Kulturfreunden über Erholungssuchende bis hin zu Aktivurlaubern. Der Sonnengarten mit seinem Brunnentempel, die Kugelahornallee, das Landgrafenhaus von 1791 und das klassizistische Schlösschen aus dem Jahr 1806 lassen die Hektik des Alltags schnell vergessen.

Mit Konzerten, Ausstellungen, Theater- und Kinovorstellungen, verschiedenen Rundgängen oder Lesungen bietet Bad Nenndorf außerdem ein abwechslungsreiches, ganzjähriges Kulturprogramm.



Mammutbäume im Kurpark

Immer am Berg entlang

Vielfältige Landschaftsformen, abwechslungsreiche Sehenswürdigkeiten und idyllisches Rasten: Diese 22 Kilometer sind eine perfekte Wahl für Genussradler und Familien. Aber auch ein sportliches Intermezzo ist möglich. Wer es geruhsam angehen lassen möchte, sollte zunächst das Flair des Kurorts Bad Nenndorf auf sich wirken lassen.

Anschauen: Die geheimnisvolle Süntelbuchenallee. Ihrem bizarren Zick-Zack-Wuchs verdankt die seltene Rotbuchenart den Namen Hexen- oder Teufelsholz. Heute weist Bad Nenndorf den größten Bestand älterer Süntelbuchen in Deutschland auf. Der Quellbrunnen am Krater ist als Naturdenkmal zu bewundern und bringt, laut Überlieferung, Genesung, wenn Blumen in diesem versenkt werden. Bad Nenndorf hat über 30 weitere Sehenswürdigkeiten zu bieten – vom ehemaligen Schlammbadhaus über den Brunnentempel bis hin zur antiken Badewanne – begeben Sie sich auf Entdecker-Tour

Von Bad Nenndorf aus führt der Weg durch die offene Feldmark und berührt immer wieder den bewaldeten Nordhang des Deisters; der Blick reicht in die Weiten des Calenberger Landes.

In Bantorf teilt sich die Route des Deisterkreises. Weiter geht es nach Wichtringhausen, wo eine stattliche Windmühle und ein Rittergut mit Wasserschloss und



Im Café des Schösschens genießen die Gäste einen herrlichen Ausblick auf die Promenade.



Deutschlands größte Süntelbuchenallee in Bad Nenndorf

Weinstube passiert werden. Die Alternativstrecke führt – mit schweißtreibenden Steigungen – in den Deister hinein.

Der Gasthof „Deister Alm“ ist aber ein guter Platz zur Erholung und belohnt mit einem tollem Blick, bei klarer Sicht bis nach Hannover. Nun folgt die kurvige Abfahrt nach Hohenbostel, wo die beiden Strecken wieder aufeinandertreffen.

Pause: Für eine ausgedehnte Rast empfiehlt sich das Naturfreundehaus Barsinghausen im idyllischen Bullerbachtal. Von dichtem Laubwald umgeben, erstreckt sich eine Talwiese am Bach entlang, auf der Kinder herrlich toben können. Bei schönem Wetter entspannen Sie im Kaffeegarten. Auch preiswerte Übernachtungsmöglichkeiten sind hier vorhanden.

In Barsinghausen sollten Sie einen weiteren Aussichtspunkt besuchen: den Haldenkegel mit dem „Wohnzimmer im Freien“ und Blick über das Calenberger Land. Dieses Relikt aus Bergbauzeiten liegt im Zechenpark. Letzter Höhepunkt vor dem Ausrollen nach Wennigsen ist der Toppusplatz. Im Mai findet hier jährlich einmal ein Jazzfrühschoppen statt. Wer noch Zeit hat, kann von hier aus gut die Wennigser Wasserräder erreichen.

Einkehren

Deister Alm, Luttringhäuser Weg 50, 30890 Barsinghausen, (05105) 25 66

Bärenhöhle, Waldstraße 9, 30890 Barsinghausen, (05105) 80 93 32

Naturfreundehaus Bullerbachtal, Im Bullerbachtal, 30890 Barsinghausen, (05105) 23 05

Zechencafé & Bistro am Zechenpark, Hinterkampstr. 6, 30890 Barsinghausen, (05105) 51 41 87

Von Burg zu Schloss durch Rodenberg

Reizvolle Landschaft und verträumte Dörfer, Fachwerkmantik und Weserrenaissance – das ist die Samtgemeinde Rodenberg. Die 16 Ortschaften der Samtgemeinde liegen im Tal zwischen den herrlich bewaldeten Höhenzügen Deister (405 Meter), Süntel (437) und den Bückebergen (367).

Überall spiegelt sich in historischen Sehenswürdigkeiten die Geschichte dieses Landstrichs wider. Aber auch kulturelle Einrichtungen und moderne Freizeistätten locken ins Rodenberger Tal.

Wasserschlösser, Burgen und Kirchen sind hier die Hauptattraktionen für historisch Interessierte. Nach Apelern locken die zweischiffige Hallenkirche (erbaut um 1162), Schloss Münchhausen (1561) und Schloss Hammerstein (1696). In Hülsede erwarten Sie die Pfarrkirche St. Ägidien aus dem Jahr 1440 sowie das im Stil der Weserrenaissance erbaute Wasserschloss (1529 bis 1548). Viele Bürger haben sich zu einer Interessengemeinschaft zur Erhaltung ihres Wahrzeichens, der Windmühle, zusammengeschlossen, die seit fast 150 Jahren auf dem Alten Rodenberg thront und beim Spaziergang durch den Bürgerpark besichtigt werden kann. Sehenswert ist auch die Burganlage mit ihrer restaurierten Bastion und die Heisterburg mit Teufelsbrücke, die im Deister liegt.



Heimatmuseum Rodenberg



Rittergut von Hammerstein

In Lauenau sind gleich zwei Schlösser und eine Burg zu besichtigen. Und ein Muss für Freunde sakraler Baukunst: die St.-Lukas-Kirche. Sie gilt als Meisterwerk des bekannten Kirchen-Baumeisters Conrad Wilhelm Hase.

Mit ihren Geschäften, Cafés und Restaurants lädt die Rodenberger City zum abwechslungsreichen Einkaufsbummel ein. Ein modernes Geschäftszentrum befindet sich auf dem Amtsplatz direkt vor dem Rathaus. Für Freizeit- und Sportvergnügen sorgen Sportanlagen wie die Radsporthalle, das Schießsportzentrum, zwei Schwimmbäder in Rodenberg und Lauenau, mehrere Tennisplätze, Fitness-Center und ein großer Campingplatz in Reinsdorf. Rad- und Wanderwege führen durch Feld, Wald und Wiesen und verbinden die Gemeinden miteinander. Alljährliche Heimatfeste wie Schützenfeste, die traditionelle Kirmes „Martini-Markt“ und viele Straßenfeste fördern das Gemeinwesen und unterstreichen die Gastfreundschaft der Einwohner.

Auf mittelalterlichen Spuren

Bei Erholungssuchenden gilt die Samtgemeinde Rodenberg als Geheimtipp. Die 16 Ortschaften warten nur darauf, ganz individuell mit dem Fahrrad entdeckt zu werden. Das Gebiet am Nordrand des Weserberglands bietet zugleich attraktive Sport- und Freizeiteinrichtungen sowie vielseitige Gastronomie. Eine Rundtour mit dem Fahrrad durch die Samtgemeinde bietet sich also geradezu an.

Ein schöner Ausflug in die Hänge des Deisters führt zur Teufelsbrücke, wo die idyllische Waldgaststätte an der Heisterburg zum Verweilen einlädt. Von hier aus kann über die Rodenberger Höhe der Deisterkamm erreicht werden.

Anschauen: In Hilsede faszinieren die Wand- und Deckenmalereien der St. Ägidienkirche und das Wasserschloss im unveränderten Stil der Weserrenaissance. Die Rittergüter der Freiherren von Hammerstein und von Münchhausen lohnen einen Abstecher nach Apeln. Hier steht auch die Archidiakonatskirche mit dem Mausoleum. Nicht verpassen: Das Freilichtmuseum „Schloss Rodenberg“ mit Bastei, Wall und Wasserwehr. Diese in Deutschland einmalige Anlage ist zwischen Spätmittelalter und früher Neuzeit entstanden. Von der Windmühle auf dem Alten Rodenberg genießen Sie einen herrlichen Blick über den Ort und auf die bewaldeten Deisterhöhen. Wer noch mehr Wissenshunger verspürt, der sollte das Amts- und Fleckenmuseum in Lauenau sowie das Heimatmuseum in Rodenberg besuchen.



Grüne Idylle



Schloss von Meysenbug

Im Mai lässt sich die Rodenberger Radtour mit einem Besuch des traditionellen Stolln-Festes am Besucherbergwerk Feggendorf kombinieren, das natürlich auch sonst zu besichtigen ist. Auch die Fleckenfete in Lauenau im August ist ein beliebtes Ereignis. Im August steigt das Rodenberger Kinkeldeyfest, im September feiert Pohle sein Erntefest... Wer gern Volksfeste besucht, hat eine abwechslungsreiche Auswahl.

Ob als Station auf dem Deisterkreisel, als Ausgangspunkt für Ausflüge in alle Himmelsrichtungen oder für eine kurze Rundfahrt voller Höhepunkte – ein erlebnisreiches Ziel ist die Samtgemeinde Rodenberg in jedem Fall!

Tipp: Die Süntelbuche im Lauenauer Volkspark! Forscher vermuten, dass es sich um die älteste ihrer Art handeln könnte. Sie hat derzeit einen Stammumfang von über 5 Metern und erreicht eine Höhe von 12 Metern.

Einkehren:

Teufelsbrücke an der Heisterburg, Heisterburg 1, 31552 Rodenberg, (05723) 7 56 56



Die Springer Innenstadt

Parken Sie Ihr Fahrrad in Springe!

Der Marktplatz, die gute Stube von Springe, ist umgeben von schmucken Fachwerkhäusern. Hier wacht „Ratsnachtwächter Heinerich“ über das Geschehen. Der pittoreske Holzwegweiser zeigt Besuchern den rechten Weg. Und der führt in kleine Gassen und Höfe, die immer wieder beeindruckende Durchblicke ermöglichen... Viele Bauwerke erinnern an unterschiedliche Epochen, denn die Stadt Springe blickt auf eine über 900-jährige Geschichte zurück.

Ein Höhepunkt beim Stadtrundgang ist das Haus Peters am Markt mit seinem reichen Schnitzwerk, das ab 1619 im Stil der Weserrenaissance erbaut wurde. Davor plätschert der Marienbrunnen mit der Holzleserin. Außer den Sehenswürdigkeiten lockt der lebhaftes Wochenmarkt, der jeden Freitag von 8–13 Uhr stattfindet, die Besucher in die Stadt. Hier finden Radwanderer nicht nur die passende Stärkung, sondern genießen auch noch das bunte Treiben vor historischer Kulisse.

Als staatlich anerkannter Ausflugsort bietet Springe seinen Gästen und Einwohnern viele Möglichkeiten. Der Einkaufsbummel führt durch zahlreiche Boutiquen und Fachgeschäfte, hübsche Restaurants laden zum Rasten ein, und an warmen Tagen beleben Straßencafés die Szenerie. Nicht verpassen: Vom Glockenturm „Zum Oberntor“ erklingen jahreszeitlich verschiedene Melodien, jeweils fünf Minuten vor 9, 12, 15 und 18 Uhr.

Hier haben die Welfenkönige, der deutsche Kaiser und Europas Hochadel der Jagd gefrönt: Der Saupark Springe ist ein Waldgebiet, das mit einer 16 Kilometer langen und zwei Meter hohen Mauer umgeben ist. Mitten drin liegt das Jagdschloss, das von 1838 bis 1842 nach Plänen des Hofbaumeister Laves erbaut wurde. In den prachtvollen Sälen stehen regelmäßig Veranstaltungen auf dem Programm. Die Jagdschlosskonzerte im Kaisersaal sind weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt. Ein unvergessliches Erlebnis ist der alle zwei Jahre stattfindende Jagdhornbläser-Wettbewerb.

Für faszinierende Eindrücke in die Tierwelt sorgt das Wisentgehege, das sich ebenfalls im Saupark befindet. In diesem landschaftlich besonders reizvoll gelegenen Wildpark treffen Besucher auf über 100 heimische Wildtierarten. Wisent, Elch, Urwildpferd, Wolf, Luchs, die heimischen Hirscharten, viele Vogelarten und sogar Bären und Wölfe leben hier in natürlichen Lebensräumen.



Wölfe hautnah im Wisentgehege erleben

Im Kleinen Deister heulen die Wölfe

18,5 Kilometer, keine Steigungen, jede Menge Freizeitangebote und Sehenswürdigkeiten – auf dieser Route kommt die ganze Familie ins Schwärmen. Der Startort Völksen ist ein Dorado für Heimatkundler. Der Saupark Springe mit Wisentgehege und königlichem Jagdschloss zählt zu den überregional bekannten Ausflugszielen. Und der Zielort Bad Münster bietet jede Menge Möglichkeiten zum entspannten Ausklang eines erlebnisreichen Tages.

Anschauen: Bevor Sie sich auf den Sattel schwingen, spazieren Sie eine Runde über das Kopfsteinpflaster im Dorfkern von Völksen, und schauen Sie sich die Ackerbürgerhäuser an. Freunde zeitgenössischer Kunst sollten sich den Hermannshof vormerken, wo regelmäßige Ausstellungen stattfinden.

Über Alvesrode radeln Sie durch die Feldmark auf den Deister zu – auf den Kleinen Deister, wohlgemerkt. Gleich am Waldrand beginnt das Wisentgehege, ein faszinierender Wildpark für über 100 Tierarten. Heulende Wölfe, flinke Fischotter, elegante Greifvögel... Klar, hier geht ein Tag schnell herum. Und wenn Sie schon mal hier sind, sollten Sie sich zumindest eine der zwei täglichen Flugvorführungen nicht entgehen lassen. Vorbei am prächtigen Jagdschloss verlassen Sie den Wald in Richtung Springe.



Jagdschloss Springe



Klettern und Balancieren im Hochseilgarten Springe in Altenhagen I

Pause: Die Altstadt von Springe mit ihren Fachwerkhäusern, Geschäften und Straßencafés lädt zum Bummeln und Verweilen ein. Wer sich für Heimatkunde interessiert, sollte das Museum auf dem Burghof besuchen; hier werden intensive Einblicke in die Geschichte von Springe, seiner zwölf Ortsteile und der Deisterregion vermittelt.

Auf der Weiterfahrt durch das Tal zwischen „Kleinem Deister“ und „Großem Deister“ können Sie Ihre Erlebnisse in aller Ruhe Revue passieren lassen, denn die Strecke ist eben und fast kerzengerade. Dann taucht der Osterberg auf, wo Sie noch einmal Waldluft schnuppern.

Finale: Willkommen in Bad Münster! Die Sole-Inhalation am Gradierwerk macht müde Radler wieder munter. Und am Söltjerbrunnen erfahren Sie auf den ersten Blick, warum es hier so gesund ist...

Einkehren:

Café Wild im Wisentgehege, 31832 Springe (Kleiner Deister), (05041) 91 29 73
Kaffee- und Biergarten am Jagdschloss, Jagdschloss 1, 31832 Springe, (05041) 64 04 45
Key Largo, Bahnhofstraße 22, 31832 Springe (05041) 620412
M14, Am Markt 14, 31832 Springe, (05041) 779 19 29
Café Kumlehn, Zum Niederntor 9, 31832 Springe, (05041) 23 13
Eiscafé Martino, Am Markt 12, 31832 Springe, (05041) 34 75
Pizzeria & Eiscafé Russo, Zum Oberntor 19, 31832 Springe, (05041) 64 89 30

Spannende Spuren der Geschichte locken nach Wennigsen

Wennigsen liegt mit seinen acht Ortsteilen am Fuße des Deister-Nordhangs. Bei guter Sicht sieht man von hier aus die Hochhäuser Hannovers. Entsprechend kurz ist die Anfahrt aus der Landeshauptstadt: Der Autofahrer braucht eine halbe Stunde; mit der S-Bahn dauert es vom Hauptbahnhof aus nicht länger. Wandern und Radfahren bietet sich Wennigsen als zentraler Ausgangspunkt für abwechslungsreiche Ausflüge an. Waldparkplätze stehen in ausreichendem Maße zur Verfügung. Öffentliche Grillplätze und Schutzhütten laden zum Picknick ein. Und mit dem „Deisterkreisel“, dem „Grünen Faden“ und der „Grünen Kette“ haben Besucher eine ungeahnte Auswahl an geführten Touren. Broschüren zum Download gibt es unter www.vvv-wennigsen.de/rad-u-wandertouren.

Zu den Hauptattraktionen im Deister zählen die Wennigser Wasserräder, die von April bis September aufgebaut sind. Vor allem Kinder sind von den bunten Miniaturwassermühlen und zahlreichen Märchenszenen fasziniert. Eine beliebte Tour führt auf den Kammweg zum höchsten Punkt des Deisters: Der Annaturm lockt auf 405 Metern zur gemütlichen Einkehr (montags geschlossen!) und belohnt mit einem herrlichen Blick über das Calenberger Land für den Aufstieg.



Die Wennigser Wasserräder am Bröhn



Das Kloster Wennigsen

Mitten im Zentrum von Wennigsen befindet sich das Kloster, um das sich der Ort entwickelte. Der romanische Wehrturm (um 1150) und einige Mauerteile bilden den ältesten Teil der Klosterkirche. Und das Tympanon im Eingangsbereich der Kirche ist das älteste Baudenkmal Norddeutschlands! Bei einer Führung durch die alten Gemäuer sorgen auch Kunstschatze für Begeisterung. Das ungewöhnliche „Zeitmonument“ mit Äquatorialuhr, das Spritzenhaus als kreatives Zentrum für Kunsthandwerk sowie die ehemalige Glashütte Steinkrug, ein Industriedenkmal, ergänzen die erlebnisreiche Besichtigungstour. Interessante Zeugnisse der Wennigser Ortsgeschichte lassen sich auch in den wechselnden Ausstellungen des Wennigser Heimatmuseums, einer ehemaligen Wassermühle, entdecken. Im Ortsteil Bredenbeck, dem Geburtsort des Freiherrn von Knigge, sollten Sie sich einen Probeschluck nicht entgehen lassen – beim Besuch der Kornbrennerei Warnecke, wo auch Bauernmärkte und kulturelle Aktionen stattfinden.

Weit über Wennigsens Grenzen hinaus bekannt ist das „Historische Freischießen“, das auf die Bauern- und Bürgerwehr des Mittelalters zurückführt und alle drei Jahre in Wennigsen stattfindet. Eine Attraktion ist der farbenfrohe und spektakuläre Umzug in historischen Kutschen und Gewändern, gesäumt von Tausenden Besuchern.

Eine Route zum Warmwerden

Diese Strecke ist eine Empfehlung für Genussradler, die sich dem Deister ohne sportlichen Ehrgeiz nähern wollen. Startpunkt ist der Bahnhof Wennigsen. Von dort aus geht es durch das flache Calenberger Land bis ins neun Kilometer entfernte Bredenbeck – immer am Fuße des Deisters entlang.

Anschauen: Bevor Sie in Richtung Bredenbeck in die Pedale treten, erwartet Sie Wennigsens Ortskern, der durch das imposante Augustinerkloster, eines der fünf Calenberger Klöster, geprägt wird. Vom Klosteramthof aus gelangen Sie zur Doppelhelix an der Gemeindeverwaltung. Vom Handwerker-Philosophen Hugo Kükelhaus erschaffen, fasziniert diese Doppelspirale durch ihre gleich bleibenden Bewegungen, symbolisiert das Leben, das Vergehen und den stets wiederkehrenden Anfang. Gegenüber steht eine weltweit einmalige Sonnenuhr, die vom ortsansässigen Feinmechanikermeister Erich Pollähne anlässlich seines 80. Geburtstages und seiner 25-jährigen Berufstätigkeit mit Zeitmonumenten geschaffen wurde.

Der Radweg führt Sie entlang der L 390 nach Argestorf, wo Sie das Widdergut Vier Eichen, einen imposanten Lavesbau, passieren. Hinter Argestorf folgen Sie dem Weg am Waldrand entlang und fahren Richtung Bredenbeck, immer den Schildern des Deisterkreisels folgend.



Das Gut des Freiherrn von Knigge



Kornbrennerei Warnecke

Anschauen: Rittergut Bredenbeck: Im Jahr 1255 wird das Gut erstmals urkundlich erwähnt, als Bischof Wedekind von Minden den ihm von Ritter Wulfrad zurückgegebenen Zehnten von Bredenbeck dem Kloster Wennigsen schenkte. 1338 erhielten Ritter Herrmann Knigge und sein Sohn Knappe Heinrich das Schloss Bredenbeck. Heute wird es als Wirtschaftsbetrieb rund um die Uhr genutzt, wobei große Maschinen im Einsatz sind. Daher ist eine Besichtigung nur vom Hoftor aus möglich.

Finale: Die interessante – und auf Wunsch hochprozentige – Besichtigung der Kornbrennerei Warnecke, die seit 1826 in Bredenbeck ansässig ist. Hier können Sie Ihre Tour zünftig beenden oder auf der Route des Deisterkreisels fortsetzen. Der schnellste Weg zurück nach Hannover führt über die L 389 durch Holtensen und weiter geradeaus zum Bahnhof Holtensen/Linderte. Wer seine Radtour durch Wennigsens Ortschaften erweitern möchte, dem bieten sich mit der Broschüre „Die Grüne Kette“ 38 km Fahrradvergnügen rund um Wennigsen (Deister).

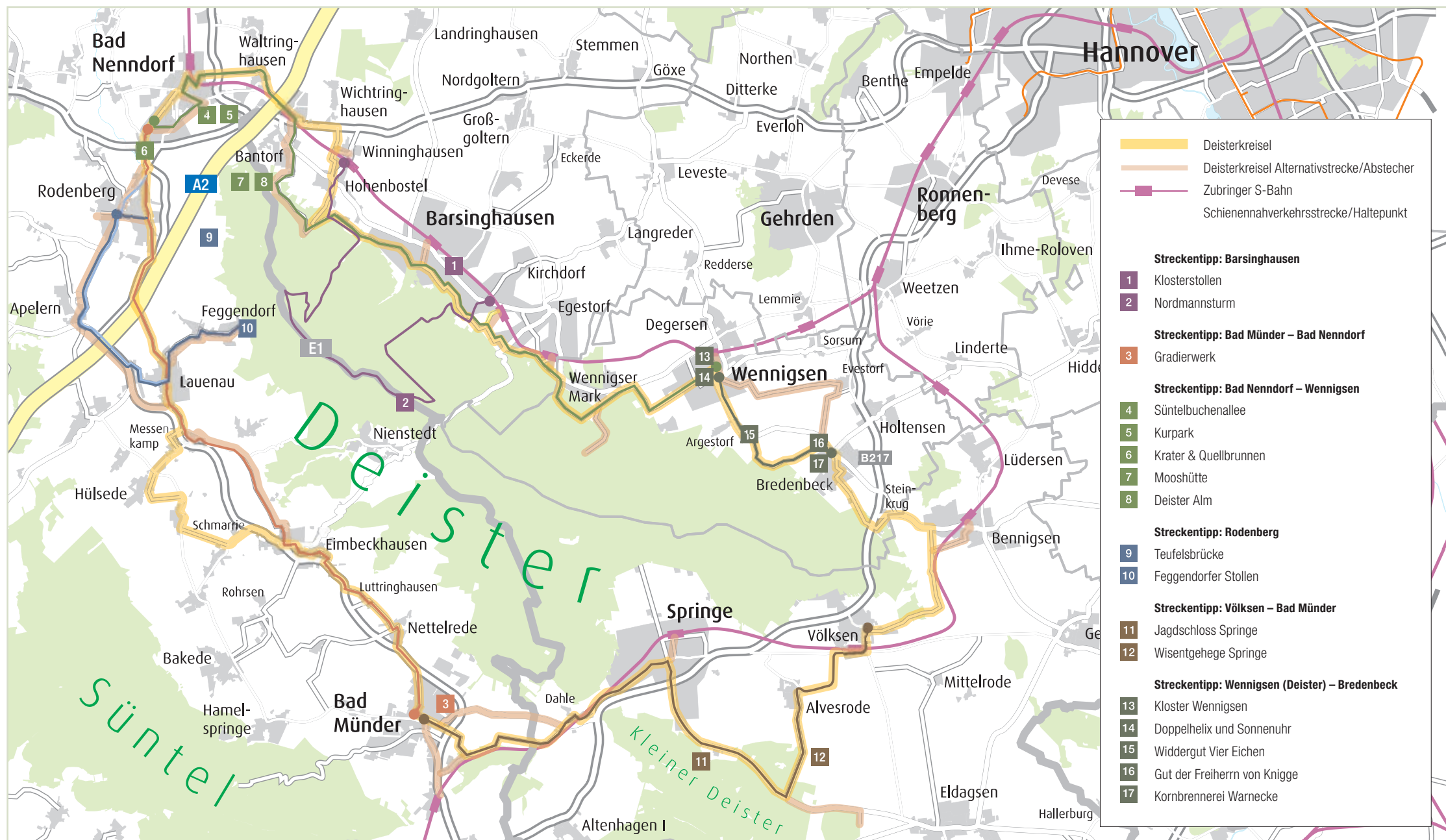
Einkehren:

Ladages Bistro, Hauptstr. 14, 30974 Wennigsen, (05103) 5 90

Kaffeerösterei Deistercafé Woller, Hirtenstr. 5, 30974 Wennigsen, (05103) 22 98

Eis-Fantasy, Hauptstr. 31a, 30974 Wennigsen

Hotel-Restaurant Steinkrug, Lindenallee 26, 30974 Wennigsen, (05045) 91 11 - 1





Für ungetrübtes Fahrvergnügen...

Die Radwege, auf denen Sie im und am Deister unterwegs sein können, sind genauso abwechslungsreich wie die Gesichter der Landschaft. Diese Vielfalt hat den Vorteil, dass sich komfortbewusste Radler genauso wohl fühlen wie sportlich ambitionierte. Hier gibt es für jede Disziplin das richtige Revier, Slicks kommen genauso zum Einsatz wie Stollenreifen. Die unterschiedlichen Kategorien der Wege und Straßen setzen jedoch voraus, dass Radfahrer einige wichtige Punkte beachten:

- Straßen-, Feld- und Waldwege können nutzungs- und wetterbedingt in einem schlechten Zustand sein. Fahren Sie bitte vorausschauend, und drosseln Sie im Zweifel Ihr Tempo, wenn Sie über den Untergrund im Unklaren sind.
- Bitte nur die Hauptwege benutzen.
- Auf Waldwegen ist mit liegenden oder herabfallenden Ästen zu rechnen.
- Auf landwirtschaftlichen Wegen können Erdklumpen, Stroh und Zuckerrüben liegen.
- Halten Sie Sicherheitsabstand zu land- und forstwirtschaftlichen Fahrzeugen; diese haben auf Feld- und Waldwegen immer Vorfahrt! Die Wegenutzung mit dem Fahrrad ist zulässig, erfolgt aber auf „eigene Gefahr“.
- Nehmen Sie bitte auch Rücksicht auf andere Besuchergruppen, die sich auf denselben Wegen bewegen.
- Beachten Sie Hinweisschilder sowie land- und forstwirtschaftliche Absperungen; dies betrifft auch Jagdveranstaltungen.
- Bitte denken Sie daran, dass verschiedene Wildarten ungestörte Bereiche und Ruhezeiten benötigen.

Tourist-Information

Stadt Bad Münster

Tourist-Information
der GeTour GmbH
Hannoversche Straße 14a
31848 Bad Münster
Telefon: (05042) 92 98 04

Samtgemeinde Rodenberg

Amtsstraße 5
31552 Rodenberg
Telefon: (05723) 705-0

Gemeinde Wennigsen

Reisebüro Cruising GmbH
Tourismus-Service Wennigsen
Hauptstraße 23
30974 Wennigsen (Deister)
Telefon: (05103) 70 05 67 / 60

Stadt Barsinghausen

Tourist-Office
Osterstraße 4
30890 Barsinghausen
Telefon: (05105) 5 12 32 33

Stadt Springe

Tourist-Information
Auf dem Burghof 1 (Postanschrift)
Zum Niederntor 26 (Hausanschrift)
31832 Springe
Telefon: (05041) 7 32 73

Stadt Bad Nenndorf

Kur- und Tourismusgesellschaft
Staatsbad Nenndorf mbH
Hauptstraße 4
31542 Bad Nenndorf
Telefon: (05723) 74 85 60

Rund ums Fahrrad

Zweirad Dannenberg

Osterstr. 17
30890 Barsinghausen
Telefon: (05105) 52 83 0

bike2care

Marktstraße 2A
30890 Barsinghausen
Telefon: (05105) 755 02 90

Zweirad Konstanski

Stoppstr. 38
30890 Barsinghausen-Kirchdorf
Telefon: (05105) 520 99 30 / 31

Bike infection

Heerstr. 7
30890 Barsinghausen-Hohenbostel
Telefon: (05105) 662 42 45

Bredemeier-Zweirad-Service

Hamelner Straße 2-7
31832 Springe
Telefon: (05041) 25 27

Elli's Fahrradverleih

Lug ins Land 5
31848 Bad Münster
Telefon: (05042) 50 40 64

Deister Bike

Piepmühle 1
31542 Bad Nenndorf
Telefon: (05723) 49 90

Reifen-Röttger

Hauptstr. 59
30974 Wennigsen
Telefon: (05103) 23 77



Im Deister gibt es viele Möglichkeiten zum Einkehren

Anreiseinformationen

Per ÖPNV schnell und bequem an den Deister

Am Deisterkreisel liegen die S-Bahnstationen Lemmie, Wennigsen, Egestorf, Kirchdorf, Barsinghausen, Bahnhof Hohenbostel/Winninghausen, Bantorf, Bad Nenndorf, Bad Münster, Springe, Völksen-Eldagsen, Bennigsen und Holtensen-Linderte. Damit erhalten Radwanderer eine Vielzahl an Möglichkeiten, ihre Tour nach Belieben zu gestalten und Teilabschnitte des Rundkurses auszuwählen und zu kombinieren.

Mit der S1/S2 sind die Orte Wennigsen, Barsinghausen und Bad Nenndorf werktags jeweils im halbstündigen Takt von Hannover bzw. Haste aus zu erreichen. Zusätzlich fährt auch die S21 nach Barsinghausen über Wennigsen.

Mit der S5 sind die Orte Bad Münster und Springe jeweils im halbstündigen Takt von Hannover bzw. Hameln/Bad Pyrmont zu erreichen.

Mit Linienbussen sind die Orte Rodenberg und Lauenau von Haste und Bad Nenndorf aus regelmäßig zu erreichen. Und die Regiobus-Linie 562 fährt von Wennigsen bzw. Barsinghausen über Egestorf nach Nienstedt über den Nienstedter Pass.

Die Mitnahme von Fahrrädern ist an Wochenenden und Feiertagen ganztägig sowie in der Woche von 8:30 Uhr bis 15:00 Uhr kostenlos im GVH möglich.

www.gvh.de



WISENTGEHEGE

SPRINGE



Pack das Lenkrad an den Hörnern ...

... und mit dem Fahrrad ab zum wildesten
Ziel im Deister!



Wild sparen:
Einer zahlt, zwei kommen
rein – einfach diese Anzeige
vorlegen!



Besuche uns auch
auf Facebook!

www.wisentgehege-springe.de